

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 136. Freitag, den 13. November 1829.

Das Papiergeld

führte wohl zuerst der Graf von Tendilla ein. Mit seinen Truppen in Alhama (1480) eingeschlossen, und aller Hülfe von Außen beraubt, sah er sich bald von Gold und Silber entblößt, seinen tapfern Soldaten, welche sich nicht mehr die nothwendigsten Bedürfnisse erkaufen konnten, den Sold zu zahlen. Schnelle Hülfe wurde nöthig, um diesen Uebelstand abzuheben, und er fand kein anderes Mittel, als — auf Stückchen Papier, große und kleine Summen, wie die Sache es erforderte, zu schreiben, und solche den Truppen als Sold zu übergeben. Hierauf gebot er den Bürgern Alhama's, diese Papierstückchen, gegen den darauf verzeichneten Werth, anzunehmen, mit der Bedingung: sie nach einiger Zeit gegen Gold oder Silber einzulösen, aber drohte, es auch hart zu ahnden, wer sich dagegen weigern würde. Das Volk hegte volles Vertrauen zu dem Grafen, und glaubte sicher, daß er das eine Versprechen gewiß eben so gut erfüllen wollte, als er das andere erfüllen konnte, und die sonderbaren Stückchen Papier wurden daher ohne Zögern und Unwillen genommen.

Auf diese Weise verwandelte der Graf

von Tendilla durch ein einfaches, aber weisses Mittel, werthloses Papier in Gold, und reichte seiner murrenden Garnison den rückständigen Sold.*)

Der Stock am Eisen.

Wenn ein Schlossergesell nach Wien kommt, besucht er den Stock am Eisen. Es giebt nämlich mitten in der Stadt einen Baumstamm, der noch aus der Zeit herrührt, wo der Wiener Wald mitten in die Stadt hineinreichte. Er ist mit einem eisernen Bande an ein Haus befestigt, und mit einem Schlosse verwahrt, das Niemand öffnen kann, denn ein Schlosserjunge hat einmal seinen Meister um die Frolsprechung unter der Bedingung, ein nicht zu eröffnendes Schloß an dieses Band um den Stamm zu machen. Der Meister ging in die Bedingung ein, und der Junge fertigte es auch, denn er hatte sich, der Sage nach, mit dem Teufel einverstanden. Aber Geselle wurde er darum doch nicht, denn der Teufel holte ihn, ehe er noch vor der Lade losgesprochen war. Sonst schlug jeder Schlossergeselle, der dies Wahrzeichen

*) Man sehe die „Eroberung von Granada, von W. Irving. Uebers. v. G. Sellen!“ Leipzig 1830, B. 1. S. 241; ein vortrefflicher Beitrag zur Unterhaltung.

fah, in den Stamm einen Nagel ein. So an, indem er sich zugleich vornimmt, unter glücklich ist jetzt keiner mehr. Es fehlt näm- solcher Bedingung im Leben kein unaufsätzliches lich dazu an Raum, und traurig schaut daher Schloß zu machen. jetzt jeder nur den mit Nägeln bedeckten Stamm

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 13ten, neu einstudirt: Preciosa. Dem. Schaffner, vom Königl. Hoftheater in Berlin, die Preciosa als Gast.

Anzeige. Die Bücherauction in Kleinzschocher wird auf den 16. November in der Pfarrwohnung fortgesetzt. Aufträge übernimmt und besorgt Hr. Plenkner, bei welchem auch noch Cataloge, so wie der Nachtrag, zu bekommen sind.

Strohüte werden ganz schön schwarz und braun gefärbt, und können, wenn selbige allemal bis Montag Abend abgegeben werden, in derselben Woche Freitags wieder abgeholt werden, bei

Ch. Wolkwitz,
Salzgäßchen, Steingutgewölbe Nr. 405, ober in meiner Wohnung,
Fleisbergasse Nr. 167, dritte Etage.

Verkauf. Franz-Obst und schöne Weintrauben sind noch zu haben in Nr. 786, an der Wasserfont.

Verkauf. Seegrass, beste Qualität, habe ich in Commission empfangen, und verkaufe selbiges zu billigem Preis. - Leipzig, im November 1829.

Carl Hommel, Peterssteinweg Nr. 1342.

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfang in bedeutender Auswahl französische Borduren zum Besetzen der Kleider und Mäntel, im neuesten Geschmack, zu sehr billigen Preisen.

Offene Factorstelle.

In einer bedeutenden Buchdruckerei Deutschlands wird ein erfahrener Factor, für die Beaufsichtigung und Leitung des eigentlichen Druckgeschäfts, gesucht. Er erhält jährlich 200 Thlr. Preuß. Cour. fixen Gehalt, und außerdem noch von jedem gedruckten Ries (es werden wöchentlich über 100 Ries gedruckt), eine besondere Gratification. Am besten möchte sich für die Stelle ein rechtschaffener, fähiger, in gleicher Eigenschaft früher gedienter, verheiratheter Mann gesetzten Alters qualifiziren. — Auf schriftliche Anmeldung giebt Herr G. Wolbrecht in Leipzig nähere Auskunft.

Anerbieten. Zu einem seit Jahren bestehenden Geschäfte wird ein Theilnehmer, der circa 3 bis 400 Thlr. anlegen kann, gesucht; es braucht derselbe kein Kaufmann zu seyn. Versiegelte Adressen, Cr. Cr. sign., werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht wird sogleich, oder erst zu Weihnachten, eine bejahrte ledige Frauensperson, zum Verkauf in einem Laden. Dieselbe muß etwas Nähen können, und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit beibringen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Für eine einzelne Person wird bei einer guten Familie, in der Stadt, eine Stube zu miethen gesucht, welche aber sogleich bezogen werden kann. Gefällige Anzeigen bittet man abzugeben bei Hrn. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181, im Gewölbe.

Local-Anzeige. Ueber verschiedene Locales, in den lebhaftesten Straßen der Stadt, den Vorstädten und an den Promenaden, als:

drei erste Etagen zu 110, 120, 250 Thlr.

drei zweite Etagen zu 90, 100, 220 Thlr.

sieben dritte Etagen zu 60, 70, 80, 90, 118, 150, 300 Thlr.

drei vierte Etagen zu 85, 110, 130 Thlr.

zwei Parterres zu 60, 200 Thlr.;

eben so über verschiedene kleine Locales, im Preise von 36, 40 bis 60 Thlr., als auch sehr nette Diegen für ledige Herren, mit Meubles, mehrere Böden zu 12 bis 20 Thlr., ertheilt nähere Auskunft

J. G. Freyberg, Grimm. Steinweg Nr. 1173.

Vermiethung. In Nr. 1179 ist von jetzt an bis künftige Ostern ein Saal nebst daran stoßender Stube (für einen Tanzmeister oder zu einer Ausstellung passend) zu vermieten, und beim Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Logis, im Hofe 2 Treppen, und 1 Stübchen für einen einzelnen Herrn, sind billig zu vermieten, im Halle'schen Pfortchen Nr. 829.

Vermiethung. Ein zur Material- und Tabakshandlung bereits gut eingerichtetes Gewölbe, an sehr guter Lage in der Stadt, ist zu nächste Ostern zu vermieten, durch
J. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Einladung. Morgen, den 14. November, ladet zum Wurstschmaus, nebst andern Speisen, seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein
A. Thieme, in der Burgstraße.

Einladung. Sonntag, den 15. November, halte ich einen Schweinsknochen- und Karpfenschmaus, wozu ich alle meine werthen Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
J. G. Horst, in Volkmarisdorf.

Einladung. Montag, den 16. November, halte ich einen Schweinsknochen-schmaus mit Klößen und andern Speisen, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade.
Burckhardt, zu den 3 Lilien in Reudnitz.

Einladung. Montag, den 16. November, halte ich ein Schlachtfest, warte auch mit andern Speisen auf, und bitte um zahlreichen Besuch.
J. G. Mäzold, in Volkmarisdorf.

Einladung. Nächsten Sonntag, den 15. November, nimmt meine Kirmes ihren Anfang; alle hohe Gönner und Bekannte lade ich ganz ergebenst dazu ein, und bitte um zahlreichen Besuch. Böbigker, den 13. November 1829.
G. F. Hauck, Gastwirth.

Einladung. Kommenden Sonntag, den 15. November, und die folgenden Tage der Woche, halte ich meine Kirmes, wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade, und mich an diesen Tagen mit ihrem Besuche gütigst zu beehren bitte.
D. Wenke, Gastwirth in Kößnig.

Vertauscht wurden beim letzten Concordienballe ein Paar Stiefeln. Herr Bennewitz, Kloftergasse, kleines Kloster Nr. 161, besorgt die Auswechslung.

Verloren wurde am 10. November in der Allee vom Grimma'schen Thore, um die Stadt herum, und bis dahin zurück, ein französischer Schlüssel und ein alter dunkelblauer Geld-



beutel von Seide, worin ein ganzer Preussischer Thaler und mehrere Groschen kleine Münze sich befanden. Der Finder wird gebeten, beides bei dem Hausmanne Schlegel, im kleinen Fürstencollegium in der Ritterstraße, abzugeben, und kann, wenn es sein Wunsch ist, einer angemessenen Belohnung sich versichert halten.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen Mittwoch, den 11. November, auf dem Wege vom Hause des Herrn Triebe, auf dem Peterssteinwege, bis in die Petersstraße an Herrn D. Einerts Haus, ein Strickbeutel, in welchem sich eine Kindermütze von Perlen, ein Schnupstuch und noch einige Kleinigkeiten befanden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung in der Peterstraße Nr. 124, eine Treppe hoch, zurück zu geben.

Bitte. Ein kleines Mädchen von 9 Jahren, welche am Sonnabend um 5 Uhr einen Beutel mit ein Paar angefangenen Schuhen, grün und lilla (ein Weihnachtsgeschenk), in der Catharinenstraße verloren hat, bittet den ehrlichen Finder, denselben im Thomasgäßchen Nr. 110, 2 Treppen, abzugeben.

Bekanntmachung. Verhältnisse bestimmen mich, hiermit nochmals zu erklären, daß ich irgend eine, von meinem Sohne Otto Frommhold, Stud. jur., gemachte Schuld weder anerkennen, noch weniger solche bezahlen werde. Burgstädt, den 7. November 1829.

Frommhold, F.

Z h o r z e t t e l v o m 12. N o v e m b e r.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.		U. Die Braunschweiger Post		7
Gestern Abend.		Nachmittag.		
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Rfm. Seifert und		Hr. Rfm. Meyer, von hier, von Berlin zurück		1
Buchhdl. Weithaus, von hier, von Dresden zu		K a n s t ä d t e r T h o r.	U.	
rück, Hr. Partic. Burzivenzki u. Swidenzki, a.		Gestern Abend.		
Warschau u. Lithau, v. Dresden, in St. Berlin,		Hr. Pastor Döring, v. Deutzen, bei D. Großmann		5
Hr. Lieutn. v. Wigleben, von Wurzen, im Hotel		Auf der Frankfurter Eilpost: Mad. Duroy u. Hr.		
de Prusse	5	Lehmann, v. Frankfurt a. M., pass. durch, Hr.		
Hr. Gräfin Solms, v. Dresden, in St. Hamburg	5	Bürgermeister v. Mayer, Dem. Hermine du Châtel		
Hr. v. Racibowurka, Gutsbesitzerin, v. Kaminitz, im		u. Hr. Blechen, v. Frankfurt a. M., pass. durch,		
Hotel de Pologne	10	Hr. Lieuten. v. Zedlig, v. Sacken u. Wisling, in		
Vormittag.		K. Pr. Dienst., v. Frankfurt a. M., pass. durch,		
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rfm. Grün-		Hr. Conducteur Pabst, v. Weisensfels, pass. durch,		
wald, von Dresden, pass. durch, und Hr. Rfm.		Hr. Gdte, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie,		
Cramer, von hier, v. Dresden zurück	6	Hr. v. Frommann u. Eybl, v. Frankfurt a. M., im		
Auf der Frankfurter Post: Hr. M. Pollmann, von		Hot. de Baviere, Hr. Schlosser, v. Frankfurt a. M.,		
Zeitz, Hr. Lieuten. v. Bose, in Preuß. Diensten,		im Hirsch, Hr. Palmé u. Eberhardt, von Frank-		6
v. Lorgau, u. Hr. Postsecret. Kirchheim, von		furt a. M., in der Gans		10
Herzberg, pass. durch	9	Die Casler fahrende Post		
Nachmittag.		Vormittag.		
Die Breslauer fahrende Post	1	Der Frankfurter Post-Packwagen		4
Hr. Geh. Rath v. Carlowitz, v. Dresden, pass. durch	2	Eine Kaffette von Lügen		10
H a l l e ' s c h e s T h o r.		Nachmittag.		
Gestern Abend.		Die Berlin-Eölnener Eilpost		3
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfm. Habel, v. Ber-		H o s p i t a l t h o r.		U.
lin, pass. durch, Hr. Musikdirektor Hempel, v.		Vormittag.		
Berlin, unbestimmt	2	Hr. Rfm. Böhme, v. Limbach, bei Böhme		8
Hr. Partic. v. Hobe, v. Eisleben, im Hotel de Pologne	4	Die Freiburger fahrende Post		9
Hr. D. Ehrig, v. Halle, im gln. Adler	4	Auf der Nürnberger Eilpost: Herr Negotiant Alt-		
Hr. Rfm. Barth, v. Lorgau, im Hotel de Pologne	5	mann, v. Hof, unbestimmt, Hr. Handlungscom-		
Hr. Actuar Fischer, v. Döben, in der goldn. Sonne	5	miss Püttner, von hier, v. Hof zurück, Hr. Par-		
Hr. Rfm. Damm, v. Halle, im Hotel de Pologne	10	rey, von Chemnitz, im Hotel de Polonge,		
Vormittag.		Mad. Schaasbirt u. Springer, v. Chemnitz zur.		10
Die Hamburger Eilpost	2			